PB.L-01-657-2

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 657 bis 663:
Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU ~~sollte~~muss zu einem Instrument für eine sozial-ökologische und regional orientierte Agrarpolitik werden – und nicht wie bisher für die Industrialisierung der Landwirtschaft und weltmarktorientierter Wettbewerbsfähigkeit. Das muss der Ausgangspunkt für einen Gesellschaftsvertrag zwischen Bäuer*innen, Verbraucher*innen und Politik für Klima- und Naturschutz sein. Wir wollen eine Reform, damit die Milliarden an öffentlichen Geldern künftig für öffentliche Gemeinwohl-Leistungen wie Klima-, Umwelt- ~~und~~, Tierschutz und regionale Versorgungssicherheit eingesetzt werden. Um den nachhaltigen Umbau der Landwirtschaft gemeinsam mit den Bäuer*innen voranzutreiben, gilt es die nationalen Spielräume für die

Von Zeile 667 bis 668 einfügen:
konsequent gesellschaftliche Leistungen honoriert. Bis zum Jahr 2028 wollen wir für die Hälfte der Gelder eine gemeinwohlorientierte, dh. soziale, ökologische oder regionalökonomische Zweckbindung erreicht haben.

Begründung

Es ist wichtig, dass wir Gemeinwohlleistungen konkret definieren: Neben den ökologischen Leistungen und den sozialen Leistungen (Junglandwirteförderung, Bäuerinnenförderung, Förderung der ersten Hektare) sind auch die regionalökonomischen Leistungen zur Sicherung der regionalen Nahversorgung mit gesunden Lebensmitteln fundamental. Der Versorgungsgrad in Deutschland liegt derzeit bei Obst nur bei knapp 22% und bei Gemüse bei 36%. Das ist dramatisch niedrig und wie wichtig dezentrale Wirtschaftsstrukturen für die Versorgungssicherheit sind, hat uns Corona gerade schmerzliche vor Augen geführt. Schnell können Importstrukturen zusammenbrechen und zu schnell können Grenzen geschlossen werden. In einer existenziellen Krise können wir uns in Deutschland dann mit Fleisch, Zucker und ggf. noch Kartoffeln ernähren. Deshalb genügt es nicht, dass wir Lebensmittel zukünftig ökologisch produzieren, wir müssen auch mehr Obst und Gemüse regional anbauen und regionale Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Teller stärken bzw. aufbauen. Eine Gemeinwohlprämie muss damit auch immer eine regionalökonomische Komponente – eine Art **Regionalwertprämie** - enthalten.

weitere Antragsteller*innen

Gerrit Heil (KV Unna); Sarah Mühlenbäumer (KV Coesfeld); Volker Beer (KV Borken); Erich Gueng (KV Coesfeld); Karl Stelthove (KV Warendorf); Hanna Hüwe (KV Coesfeld); Sebastian Lederer (KV Konstanz); Lotte Volkhardt (KV Coesfeld); Christoph Wolfers (KV Coesfeld); Uta Spräner (KV Coesfeld); Ulrich Martin Drescher (KV Waldshut); Jonathan Ben-Shlomo (KV Freiburg); Martin Ganz (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Hans-Günther Wilkens (KV Coesfeld); Maria Anna Tillmann (KV

Hochsauerland); Paul-Patrick Muschiol (KV Viersen); Michael Merkel (KV Bochum); Erich Minderlein (KV Ortenau); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Ulrich Stüeken (KV Coesfeld); Dagmar Caluori (KV Coesfeld); Hedwig Tarner (KV Warendorf); Bernd Mosig (KV Gütersloh); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Willi Kortmann (KV Coesfeld); Elisabeth Anschütz (KV Rhein-Sieg); Sven Karim Mekarides (KV Berlin-Mitte); Heinrich Rülfing (KV Borken); Waltraud Oertel (KV Coesfeld); Hannelore Schult (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Sebastian Schäfer (KV Oberberg); Sigrid Pomaska-Brand (KV Mark); Sabine Grützmacher (KV Oberberg); Peter Pütz (KV Bielefeld); Heinz Beckmann (KV Steinfurt); Jan Ovelgönne (KV Hochsauerland); Christian Hiß (KV Freiburg); Ulrich Kraft (KV Coesfeld); Doris Seibt (KV Mansfeld-Südharz); Cordula Maier (KV Waldshut); Hans-Joachim Müller (KV Waldshut); Christine Ehm (KV Waldshut); Anne Rehrmann (KV Höxter); Susanne Floss (KV Tübingen); Friedrich Fichtner (KV Freiburg); Corinna Ullrich (KV Rhön-Grabfeld); Antigone Kiefner (KV Freiburg); Angela Coulibaly (KV Coesfeld); Norbert Utz (KV Waldshut); Nicolas Deißler (KV Coesfeld); Barbara Ostermann (KV Köln); Josef Wissing (KV Borken); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Bruno Jöbkes (KV Kleve); Sven Johannsen (KV Köln); Wolfgang Jehle (KV Köln); Gerhard Brust (KV Köln); Lasse Bombien (KV Rendsburg-Eckernförde); Elmar Seizinger (KV Breisgau-Hochschwarzwald)